

ERSCHEINUNGEN

Das Gelage der Offiziere der verbündeten Armeen Österreich-Ungarn und Deutschland hat sein Ende gefunden.

Viele der Offiziere liegen betrunken oder bewusstlos unter der Tafel. Alle Lichter sind erloschen. Draußen: Tumult. Man hört das Platzen von Fliegerbomben. Einige Offiziere eilen oder wanken dem Ausgang zu, sie kehren mit entsetzten und verzerrten Gesichtern zurück. Panikartiger Lärm. Der Horizont ist eine Flammenwand.

Dann – tritt Stille ein.

Die Offiziere starren völlig entgeistert auf die Kopfwand des Raumes, an der das monumentale Schlachtengemälde »Die große Zeit« erscheint, das Kaiser Franz Joseph und den deutschen Kaiser Wilhelm II. zu Pferde zeigt, begleitet von ihren Offizieren. Aus dem Gemälde steigen nun der Reihe nach verschiedene Erscheinungen auf.



Aus Tod wird Tanz,
aus Haß wird Gspäß,
aus Not wird Pflanz,
was is denn das?
Is alles stier,
is's einerlei,
denn mir san mir
und a dabei.
Ein guter Christ
sagt: Kinder bet's,
und Henker ist
man nur aus Hetz.